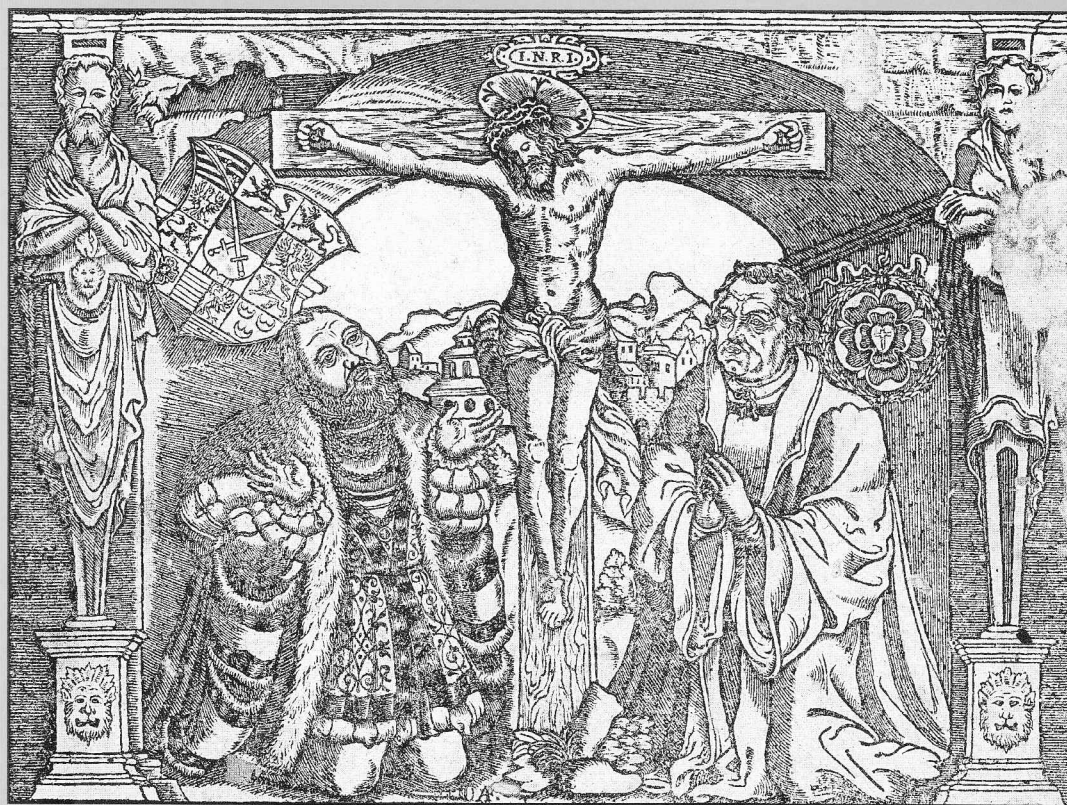


REFORMATION UND GEGENREFORMATION IM PANNONISCHEN RAUM



Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland (WAB)
Band 102

REFORMATION UND GEGENREFORMATION IM PANNONISCHEN RAUM

Referate der

13. Schlaininger Gespräche 1993
"Reformation und katholische Reaktion im österreichisch-ungarischen Grenzraum"

und der

14. Schlaininger Gespräche 1994
"Gegenreformation und katholische Restauration"

Eisenstadt 1999

Redaktion: Gustav Reingrabner
 Gerald Schlag

Herausgeber und Verleger:
Burgenländisches Landesmuseum
7000 Eisenstadt, Museumsgasse 1-5
Druck:
Kenad & Danek GesmbH.
7053 Hornstein, Industriestraße 1/11

ISBN 3-85405-139-5

Zur Einführung Seite I - IV

1. Reformation und katholische Reaktin im österreichisch-ungarischen Grenzraum (13. Schlaininger Gespräche 1993)

- Gustav Reingrabner
FAKTOREN DER KONFESSIONSBILDUNG
IM WESTUNGARISCHEN RAUM Seite 1 - 18
- Péter Ötvös
DER WIENER FRIEDEN UND DER BISCHOF VON WIEN Seite 19 - 26
- István György Tóth
GERGELY ESZTREGNYEI, EIN UNBEKANNTER
"REFORMATOR" IN WESTTRANS DANUBIEN. Seite 27 - 38
- Harald Prickler
BEITRÄGE ZUR EVANGELISCHEN PRESBYTEROLOGIE
DES 16. UND 17. JHDTS. AUF DEN BATTHYÁNY-
BESITZUNGEN DES HEUTIGEN SÜDBURGENLANDES. Seite 39 - 94
- Helfried Valentinitich
DIE WIRTSCHAFTLICHEN BEZIEHUNGEN DER STEIER-
MARK ZU WESTUNGARN IN DER FRÜHEN NEUZEIT. Seite 95 - 106
- Walter Brunner
WESTUNGARN ALS ZUFLUCHT STEIRISCHER
GLAUBENSFLÜCHTLINGE Seite 107 - 130
- Franz Hillinger
DIE REFORMATION UND REKATHOLISIERUNG
IN DER HERRSCHAFT UNGARISCH-ALTENBURG Seite 131 - 144
- Silvia Petrin
DER NIEDERÖSTERREICHISCHE KLOSTERRAT 1568-1629 Seite 145 - 156
- Viliam Čičaj
DIE REFORMATION IN DEN WESTSLOWAKISCHEN
STÄDTEN. BEMÜHUNGEN UM EIN RELIGIONS-
BEKENNTNIS IN TYRNAU. Seite 157 - 164
-

Geyza Alpar
SOPRON IM ZEITALTER DER REFORMATION. Seite 165 - 182

László József Kovács
DIE REFORMATION UND DIE LITERATUR
IM AUSGEHENDEN 16. UND BEGINNENDEN
17. JAHRHUNDERT IM GRENZRAUM Seite 183 - 192

István Monok
BURGENLÄNDISCHE QUELLEN ZUR
ERFORSCHUNG DER LESEKULTUR IN UNGARN
VOM 16. BIS ZUM 18. JAHRHUNDERT Seite 193 - 202

Johannes Leopold Mayer
"NOVA VJERA" - DIE GEISTLICHE MUSIK
DER PROTESTANTISCHEN SLAWEN Seite 203 - 212

Gerhard J. Winkler
THOMAS STOLTZER – EIN "PROTESTANTISCHER"
KOMPONIST AM UNGARISCHEN KÖNIGSHOF Seite 213 - 226

2. Gegenreformation und katholische Restauration (14. Schlaininger Gespräche 1994)

Gustav Reingrabner
DAS VERHALTEN DER PROTESTANTEN
ANGESICHTS DER GEGENREFORMATION Seite 227 - 242

Josef Borus
DIE BEFREIUNG DER UNGARISCHEN GALEEREN-
SKLAVEN – ADMIRAL MICHIEL DE RUYTER Seite 243 - 256

István György Tóth
"IN DIESEM VERWORRENEN BABYLON" –
MISSIONARE IN UNGARN IM 17. JAHRHUNDERT Seite 257 - 266

József László Kovács
JESUITEN- UND FRANZISKANERSCHRIFTSTELLER
AM HOFE DER ESTERHÁZYS UND BATTHYÁNYS Seite 267 - 278

János J. Varga DIE GEGENREFORMATION IN DEN WESTTRANSDANUBISCHEN GRENZFESTUNGEN	Seite 279 - 286
Michael Pammer VON DER GEGENREFORMATION ZUM REFORM- KATHOLIZISMUS VOLKSFRÖMMIGKEIT IM BAROCK	Seite 187 - 296
István Fazekas DIE REKATHOLISIERUNG ADAM BATTHYÁNYS IM JAHR 1629	Seite 297 - 304
David P. Daniel WEG UND WEISE DER GEGENREFORMATION IN DER SLOWAKEI	Seite 305 - 316
Alpar Geyza SOPRON IM ZEITALTER DER REFORMATION.	Seite 317 - 332
István Bariska DIE ANATOMIE EINES MACHTABLÖSEVERSUCHES	Seite 333 - 342
Sušo Radovanović DIE GEGENREFORMATION IN DER SLOWENISCHEN STEIERMARK IM 17. JAHRHUNDERT	Seite 343 - 352
Neven Budak DIE GEGENREFORMATION IN KROATIEN	Seite 353 - 364
Norbert Frank DER EINFLUSS DES PAUL ESTERHÁZY AUF DIE KIRCHLICHE KUNST IM BURGENLÄNDISCHEN RAUM	Seite 365 - 376
Johannes Leopold Mayer DIE MUTTERGOTTES ALS SYMBOLFIGUR IN DER KATHOLISCHEN ÖSTERREICHISCHEN KIRCHENMUSIK DES 17. JAHRHUNDERTS.	Seite 377 - 384
Ferenc SZIGETVÁRY DIE APOTHEKENGRÜNDUNGEN DER JESUITEN	Seite 385 - 388

István Monok

**BURGENLÄNDISCHE QUELLEN ZUR
ERFORSCHUNG DER LESEKULTUR IN UNGARN
VOM 16. BIS ZUM 18. JAHRHUNDERT**

Das im Jahre 1980 in Szeged in Gang gebrachte Projekt hat sich zum Ziele gesetzt, die Quellen der Lesekultur in Ungarn in der Frühneuzeit zu erschließen.⁽¹⁾ In dem Programmwurf wurde die Absicht geäußert, neben der Aufarbeitung der Lesestoffe von sozialen Schichten und religiösen Gruppierungen auch die Lesestoffe verschiedener regionaler Einheiten des damaligen Ungarns zu erforschen. Die Aufarbeitung des bis jetzt gesammelten Quellenmaterials braucht noch viel Zeit, aber aufgrund der bisherigen Forschungsprojekte ist es schon möglich, die Dokumente wenigstens bibliographisch aufzuarbeiten,⁽²⁾ also nach einem ersten Lesen zu veröffentlichen,⁽³⁾ die einzelnen Titel des Verzeichnisses zu identifizieren und die Ergebnisse zu speichern.⁽⁴⁾ Die Typologie der Quellen der Lesegeschichte ist inzwischen schon verfaßt worden⁽⁵⁾ und die ersten Aufsätze wurden bereits veröffentlicht.⁽⁶⁾ Eine systematische Quellenerschließung soll noch in mehreren Gebieten, so auch in Burgenland und hauptsächlich in Eisenstadt durchgeführt werden, die Ergebnisse der bisherigen Forschungen sind aber schon geeignet, im Rahmen einer Vorlesung die Quellentypen Burgenland und von den aus dem heutigen Burgenland und von den anderen Gebieten des historischen Ungarns darzustellen. Ich habe weiters die Absicht, mit Hilfe von Beispielen jene Unterschiedlichkeiten der Buchverzeichnisse in Burgenland, Oberungarn und in den Städten von Siebenbürgen aufzuzeigen, die die Reformationsgeschichte der einzelnen Städte betreffen. Die eigentliche Frage ist also – konkreter gesagt –, welche Richtungen des Protestantismus in einer Stadt anzuzeigen, und weiter: welche Unterschiedlichkeiten aus dieser Sicht örtlich und zeitlich festzustellen sind.⁽⁷⁾

Bevor ich aber das Thema darzulegen beginne, will ich noch den Namen des untersuchten Gebiets klären. Laut Titel meines Vortrags geht es um das "Burgenland", aber in der Folge rede ich über "Westungarn". Im 16. und 17. Jahrhundert war die territoriale Zugehörigkeit einzelner Gemeinden (Orte) durchaus nicht eindeutig, und die heutige Lage kann sogar zu Mißverständnissen führen. Aus der Sicht der Rezeption von reformatorischen Bestrebungen bildeten Rust, Sopron (Ödenburg) und Kőszeg (Güns) im 16. Jahrhundert noch eine Einheit, im 17. Jahrhundert ergaben sich aber wesentliche Unterschiede. Kőszeg könnte heuer nur mit Schwierigkeiten zum Burgenland gezählt werden, Sopron liegt heute nicht dort. Der Begriff "Westungarn" bedeutet also für mich diesmal das heutige Burgenland und den westlichen Rand von Ungarn. Szombathely

(Steinmanager) Győr (Raab) und Pozsony (Pressburg, Bratislava) gehören aber diesem Gebiet nicht an.

I.

Die Quellen der Lesegegeschichte in Westungarn

Wir haben uns das Ziel gesetzt, Dokumente zu erschließen, die einst als Verzeichnisse über den Buchbesitz und über das Lesen zusammengestellt wurden.⁽⁸⁾ Damit wurde vorerst die Registrierung von nicht verzeichnismäßigen Quellen ausgeschlossen.⁽⁹⁾ Diesmal halte ich es für sinnvoller, grundsätzlich nur die Buchverzeichnisse zu behandeln.

Auf dem untersuchten Gebiet stehen uns aus den folgenden Gemeinden Bücherverzeichnisse zur Verfügung: Fraknó (Forchtenstein) 1, Kabold (Kobersdorf) 1, Kismarton (Eisenstadt) 1, Kőszeg (Güns) 24, Modor 1, Némethújvár (Güssing) 3, Ruszt (Rust) 21, Sopron (Ödenburg) 142.

Laut Quellentypologie sind unter den gesamten 193 Bücherverzeichnissen 4 Kataloge zu finden, und zwar Güns, 1614, die Bücher des Gemeinderates; Güssing 1651 und 1656, die Batthyány'sche Bibliothek; Forchtenstein, Anfang des 18. Jahrhunderts, die Eszterházy'sche Bibliothek.⁽¹⁰⁾ Drei Verzeichnisse wurden als Inventar nach der Verordnung von Obrigkeit verfaßt. Es sind dies die Verzeichnisse der Güter des katholischen Pfarramts in Güns aus dem Jahre 1535; des Ödenburger Hauses der Diözese von Veszprém aus dem Jahre 1571 und das Verzeichnis der Mobilien der Szent Lélek (Heiligen Geist) – Kirche in Ödenburg aus dem Jahre 1608.⁽¹¹⁾ Weiters sind noch 4 Verzeichnisse oder Rechnungen über den Erwerb auf uns gekommen. In den Jahren 1571-1588 wurden Bücher für Boldizsár Batthyány, zwischen 1651 und 1652 für Kristóf und Pál Batthyány gekauft. 1665-1669 hat Matthias Lang Bücher für die Bibliothek der evangelischen Gemeinde in Ödenburg erworben. Zu diesem Quellentyp gehört eigentlich auch jenes Verzeichnis aus dem Jahre 1619, das aus Anlaß der Abschätzung (und vermutlich des Kaufs) der Bibliothek Daniel Grubers in Eisenstadt von dem Strassburger Buchhändler Eberhardt Getzner zusammengestellt wurde.⁽¹²⁾ In Ödenburg tauchte ein Verzeichnis über die Verlagswerke des Buchdruckunternehmens (Ungnad-Truber in Urach (Tübingen) auf. Dieses Verzeichnis zeigt das Interesse der Buchhändler an der Verbreitung der Druckschriften der slowenischen und kroatischen Reformationsbewegung.⁽¹³⁾

Von den 193 Verzeichnissen sind also 183 in Verlassenschaftsinventaren auf uns gekommen. Diese Quellenlage stimmt in ihren Proportionen nicht allein mit den ungarischen, sondern auch mit den europäischen Verhältnissen überein.

Im folgenden versuche ich einige Bemerkungen über die Verlassenschaftsinventare, bzw. über ihren bibliotheksgeschichtlichen Quellenwert zu machen. Die Verlassenschaftsinventare müssen darnach gegliedert werden, welchen sozialen Schichten die Verstorbenen angehörten, bzw. in welchem Gebiet des historischen Ungarns sie lebten.

Für die Magnaten und die wohlhabenden Adeligen hatte das Buch nicht in solchem Maße Wert, daß sie im Nachlaßverfahren auch die Verfertigung eines ausführlichen Bücherverzeichnisses verlangten. Das Nachlaßinventar als Quelle ist also in diesen

Fällen von bibliotheksgeschichtlicher, aber nicht von lesegeschichtlicher Bedeutung. Wir erhalten Kenntnisse von der Zahl der Bücher und von dem geschätzten Wert einer adeligen Bibliothek.

Betreffs der bürgerlichen Hinterlassenschaften ist die Quelle aber nur in jenem Falle ähnlich arm an weiteren Informationen, wenn der Gemeinderat doppelte Buchführung verlangte; "Maculatoria" und "Purum" enthält deshalb bloß die Zahl und den Wert der Bücher. Nach der Aussonderung der Materialien des Stadtarchivs wurde dann die Reihe "Maculatoria" für andere Zwecke, z.B. als Altpapier verwendet. Eben das wäre der Fall auch für Kassa (Kaschau, Kosice) gewesen, blieben dort aber zum Glück die beiden Reihen fast lückenlos erhalten.

Die Administration weist in den einzelnen Gebieten und Städten wesentliche Unterschiede auf. Im allgemeinen kann festgestellt werden, daß in den Städte mit deutschen Einwohnern (die Mehrzahl der ungarischen Städte wurde von Deutschen bewohnt) die Inventare ausführlich und genau verfaßt wurden. Es gibt natürlich Unterschiede zwischen Sopron in Westungarn und Löcse (Leutschau, Levoča) in Oberungarn, bzw. den sächsischen Städten in Siebenbürgen. Die Institution eines Teilungsherrn in Siebenbürgen hat eine spezifische Form der Nachlaßinventare, das sogenannte Teilungsprotokoll ermöglicht. In diesem Protokoll wurden die einzelnen Güter auch nach dem Besitz der Erben noch einmal aufgezählt. Die Praxis in Oberungarn war ähnlich, dort wurde aber dieser Buchtyp nicht als Teilungsprotokoll bezeichnet. Eine solche doppelte Aufzählung kommt in Ödenburg selten vor. Hier wurden die Erben am Rand erwähnt, oder wurde das Protokoll von vornherein nach den Erben zusammengestellt.

In den Städten mit ungarischer Administration sind die Nachlaßinventare viel nachlässiger. Das ist damit zu erklären, daß hier die Erbschaftsverfahren sehr häufig waren. Die Registrierung der Bücher ist summarisch und nicht detailliert. Als interessantes Beispiel kann der Fall von Güns hervorgehoben werden: die ungarische Bevölkerung bildete hier erst ab Anfang des 17. Jahrhunderts die Mehrheit, die Administration wurde ab dieser Zeit nach ungarischer Praxis geführt und ist deshalb für uns kaum mehr verwendbar.⁽¹⁴⁾ In Kolozsvár (Klausenburg, Cluj Napoca) ist ebenfalls gegen Mitte des 17. Jahrhunderts die sächsische Administration der Nachlaßinventare verschwunden,⁽¹⁵⁾ in Kaschau wurden im 17. Jahrhundert die deutsche und die ungarische Praxis immer wechselweise angewendet.⁽¹⁶⁾

Zum Schluß kann festgestellt werden, daß an der Wende des 17. und 18. Jahrhunderts das detaillierte, auch die einzelnen Bücher angegebene Buchinventar schon überall fehlt.⁽¹⁷⁾

Diejenigen Nachlaßinventare aus Westungarn, die auch Bücherverzeichnisse enthalten, bieten eine ausreichende Basis für den Vergleich der Lesestoffe von Bürgern verschiedener Städte. Ich möchte daran erinnern, daß uns die folgenden Bücherverzeichnisse dieses Quellentyps zur Verfügung stehen: aus Güns 22, aus Rust 21, aus Ödenburg 135, aus Modor und Eisenstadt je 1. Wollen wir einen Vergleich mit jenen Gebieten und Städten anstellen, wo die programmatische Forschung schon abgeschlossen wurde, ergeben sich folgende Angaben: Beszterce (Bistritz, Bistica) 78; Kolozsvár (Klausenburg, Cluj Napoca) 32; Kassa (Kaschau, Košice) 69; Löcse (Leutschau, Levoča) 71;

Besztercebánya (Neusohl, Banská Bistrica) 113; Körmöcbánya (Kremnitz, Kremnica) 32; Selmechánya (Schemnitz, Banská Stianica) 73.⁽¹⁸⁾

II.

Statistische Folgerungen – Kulturgeschichte

Nach der Identifizierung und Zuordnung zu Schlagworten der einzelnen Titel der erwähnten Verzeichnisse sind wir in der Lage, Statistiken, etwa über die Verschiedenheit oder Ähnlichkeit der Lesestoffe konfessionell zusammengehörender Städte aufzustellen. Unterschiede sind selbstverständlich zu erwarten. Die konfessionelle Lage von Klausenburg, Kaschau oder eben Güns war nicht so einheitlich, wie z.B. für Bistritz, Leutschau, Schemnitz oder Ödenburg.

Und tatsächlich: In den Nachlaßinventaren von Klausenburg, Kaschau und Güns sind unabhängig von dem Beruf des Besitzers auch jene Werke zu finden, deren Verfasser andere Bekenntnisse hatten oder eine religiöse Toleranz vertraten. Die Vertreter des sächsischen Philippismus, des Irenismus oder des Pietismus kommen in den Städten mit gemischter Bevölkerung öfters vor. Nach unserer Kenntnis kann das für selbstverständlich angesehen werden. Die Frequenz der Autoren ist verschieden, aber soviel kann ohne Zweifel behauptet werden, daß die Bücher in Ödenburg, Rust, Leutschau, in den Bergstädten in Oberungarn und aufgrund des bis jetzt unvollständig erschlossenen Quellenmaterials auch in Brassó (Kronstadt, Brasov) und Nagyszében (Hermannstadt, Cibiu) das orthodoxe Luthertum vertraten.

In Ödenburg kann die folgende Frequenz der Autoren aufgestellt werden: Martin Luther, Philipp Kegehus, Johannes Habermann, Conrad Dietericus. Zu meiner Verwunderung folgt ihnen Johann Arndt, aber gleich nach ihm kommt Johann Spangenberg. Der Praeceptor Germaniae, Philipp Melanchthon hat kaum einen Platz unter den ersten zehn.⁽¹⁹⁾

Die Reihenfolge in Rust ist Luther, Spangenberg, Selnecker, Aegidius Hunnius, Kegehus und Simon Pauli. Auch die Quellen aus Leutschau zeigen die Dominanz der nicht philippistischen Theologen aus Wittenberg, obwohl die Werke von Johann Arndt häufig vertreten sind. In den späteren Verzeichnissen sind aber die pietistischen Werke nicht zahlreicher geworden.⁽²⁰⁾ Auch in den Bergstädten kommen die oben erwähnten Verfasser am häufigsten vor, der berühmte Autor des Frühpietismus ist aber hier nicht zu finden.⁽²¹⁾ Von den Einwohnern der sächsischen Städte in Siebenbürgen wurden die treuen Anhänger von Luther, die immer vorsichtig denkenden Verfasser befürwortet. Diese Tatsache ist in den Aufsätzen von Gustav Gündisch ausdrücklich betont worden.⁽²²⁾

An dieser Stelle muß erwähnt werden, daß laut Verzeichnissen Melanchthon und seine Nachfolger in den reformierten Kirchengemeinden, vor allem in den Gemeinden jenseits der Theiss und in Siebenbürgen sich besonderer Beliebtheit erfreuten. Es bedarf keiner Erklärung, daß die Anhänger des Irenismus der Jahrhundertwende in Heidelberg mit ihren Werken ebenfalls zu finden sind.⁽²³⁾

Die statistischen Angaben weisen ebenfalls darauf hin, daß unter den Bücherverzeichnissen dieser evangelischen Städte die Pfarrer und Lehrer als Buchbesitzer nur sporadisch vertreten sind. Wenn es aber um eine dominant reformierte Gemeinde geht, gibt es schon mehrere Pfarren und Lehrer unter den Possessoren. Manche Fragen stehen aber weiter noch offen, die die Beweiskraft der statistischen Folgerungen verringern.

Der durch Possessoreintragungen rekonstruierte Bibliothekskatalog des Superintendenten Matthias Schiffbaumer wurde von Gustav Gündisch in seinem öfters zitierten Buch veröffentlicht. Die Anzahl der Philippisten ist darinnen relativ groß. Es gibt kein einziges Inventar lutherischer Prägung aus Siebenbürgen, das die Dominanz der Philippisten in ähnlicher Weise aufzeigen würde. Ist der Fall von Matthias Schiffbaumer eine Ausnahme? Er wurde von der orthodox lutherischen Kirche in Siebenbürgen zu ihrem Bischof gewählt.

Oder ein anderes Beispiel, das die Themenwahl der jetzigen Tagung viel näher trifft. Warum fehlt z.B. David Chytraeus, der in den Jahren 1568-1569 die Reformation in Niederösterreich und Steiermark so tief beeinflusste und eine "gut luttrisch" Agende verfaßte?⁽²⁴⁾ Sein Name taucht in den Verzeichnissen aus Güns häufig auf, ähnlich häufig wie die von Philippisten, in Rust aber nie, in Ödenburg nur selten und in den oberungarischen Städten nur zufälligerweise. Andere Quellen berichten von den regen Beziehungen zwischen der Universität Rostock, ihren Professoren, Chytraeus und der evangelischen Kirche in Ungarn, die Bücherverzeichnisse geben uns aber keine Nachricht über diese Beziehungen.

Die Erschließung der Quellen der Lesegeschichte in Westungarn ist noch nicht zu Ende, Aufgaben bestehen vor allem in den Städten des Burgenlandes. Hoffentlich kann die Archivarbeit bald beendet werden, die statistische Analyse ist dann nach den ausgearbeiteten theoretischen Prinzipien bald durchzuführen. Die eigentliche Aufgabe ist aber die kulturgeschichtliche Interpretation dieser Angaben.

Anmerkungen:

- 1) Keveházi Katalin: Aufarbeitung und Publikation von ungarischen Bücherverzeichnissen aus der Zeit vom 16. bis 18. Jahrhundert. Wolfenbütteler Notizen zur Buchgeschichte. 1985. 68-71.; Monok István: A XVI-XVII. század magyarországi olvasmányai. (Régi magyarországi könyvjegyzékek összegyűjtése és publikálása.) [Die Lesestoffe des 16. und 17. Jahrhunderts in Ungarn. (Sammlung und Veröffentlichung alter ungarischer Bücherverzeichnisse).] Csongrád megyei Könyvtáros, 1985/1-2. 15-20.; Monok István: XVA-XVII. századi olvasmánykultúránk. (Lesekultur des 16. und 17. Jahrhunderts in Ungarn.) Magyar Könyvszemle, 1988. 78-82.
- 2) KtF I-VIII.
- 3) ADATTÁR 11-18.
- 4) Zur Datenaufnahme einzelner Bücher siehe: MONOK 1993. 59-60.
- 5) MONOK 1993.
- 6) Siehe unter anderem: Monok István: Olvasmánytörténeti forrásaink – értelmiségtör-

ténet (Quellen zur Geschichte des Lesens – Geschichte der Intelligenz). = Az értelmiség Magyarországon a 16-17. Században. (Die Intelligenz in Ungarn im 16-17. Jahrhundert.) Szerk. Zombori István. Szeged, 1988. 169-181.; KOKAS 1991; FARKAS 1992; GRÜLL 1994.

- 7) Diesmal habe ich nicht vor, eine vollständige Bibliographie über die Bibliotheksgeschichte von Burgenland darzulegen. Vielmehr möchte ich nur auf die zusammenfassenden Abhandlungen der letzten Jahrzehnte hinweisen. Die diesmal erwähnten Werke zeigen die gemeinsamen Fragestellungen auf: Kovács József László: Közműveltség Nyugat-Dunántúl városaiban a 16. Századtól. (Allgemeinbildung in den Städten Transdanubiens vom 16. Jahrhundert an.) = Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf. Bd. 8. – Nemzetközi kultúrtörténeti szimpozion "Mogersdorf" 1976 Kőszegen: A pannon térség iskola – s művelődésügye 1918-ig, különös tekintettel a felsőbb oktatásra. Szombathely, 1978. 119-136.; Tóth, István György: Schichten der Gesellschaft – Schichten der Kultur. Analphabetentum und Bücherkultur im südburgenländischen Raum im 16. und 17. Jahrhundert. = Türkenkriege und Kleinlandschaft II. Sozialer und kultureller Wandel einer Region zur Zeit der Türkenkriege. Symposium im Rahmen der "Schlaininger Gespräche" vom 26.-30. September 1984, auf Burg Schlaining. Red. von Rudolf Kropf. Eisenstadt, 1986 (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland. Heft 73) 195-216.; Bariska István: Die städtische Kultur in Westungarn im 16. und 17. Jahrhundert. = Türkenkriege und Kleinlandschaft II. Sozialer und kultureller Wandel einer Region zur Zeit der Türkenkriege. Symposium im Rahmen der "Schlaininger Gespräche" vom 26.-30. September 1984, auf Burg Schlaining. Red. von Rudolf Kropf. Eisenstadt, 1986. (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland. Heft 73) 251-266.; Probst, Franz: Die burgenländischen Druckereizentren im 16. und 17. Jahrhundert und ihre Einflüsse auf die pannonische Kultur. = 18. Internationales Kultur-historisches Symposium Mogersdorf – 18. Mednarodni Kulturnozgodovinski Simpozij Modinci. Celje 1986.: Buchdruck und Druckschriften im pannonischen Raum bis zu den josephinischen Reformen. Einfluß und Auswirkungen. Maribor, 1988. 155-163.; KOKAS 1991; GRÜLL 1994.
- 8) Bücherverzeichnisse werden jene Verzeichnisse genannt, die mindestens die Angaben von 5 Büchern erwähnen. Vgl. KtF I. S. X.
- 9) GRÜLL 1994. Dies wurde vom Verfasser ausführlich behandelt. In der Monographie (ADATTÁR 18.) werden alle Angaben veröffentlicht.
- 10) KtF VI. 14. – ADATTÁR 18.; KtF I. 92. – ADATTÁR 11. 268-278.; KtF III. 46. – ADATTÁR 18.
- 11) KtF VI. 1. – ADATTÁR 18.; KtF VI. 5. – ADATTÁR 18.; KtF VI. 13. – ADATTÁR 18.
- 12) KtF I. 30. – ADATTÁR 11. 389-435.; KtF I. 87. – ADATTÁR 11. 279-281.; GRÜLL 1994.; KtF VIII. – ADATTÁR 18.
- 13) Vgl. Paul Dedic: Verbreitung und Vernichtung evangelischen Schrifttums im Zeitalter der Reformation und Gegenreformation. Zeitschrift für Kirchengeschichte, 57 (1938) 433-458.; Grüll, Tibor – Monok, István: Der Katalog der Ungnad-Truber Druckerei in Urach (Tübingen) im Bestand des Stadtarchivs von Sopron (Ödenburg)

- in Ungarn. Wolfenbütteler Notizen zur Buchgeschichte. 1992. 77-81.
- 14) Bariska, István: Lebensart und Lebensform in einem Bürgerhaus des ausgehenden 17. Jahrhunderts. (Mit besonderer Berücksichtigung von Köszeg.) = Arkadenhäuser. Bauformen, Wohnen und Dorferneuerung am Beispiel bäuerlicher Arkadenhäuser. Symposium im Rahmen der "Schlaininger Gespräche" vom 21.-24. September 1988, auf Burg Schlaining. Red. von Rudolf Kropf. Eisenstadt, 1990. (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland. Heft 85) 245-259.; KOKAS 1991.
 - 15) ADATTÁR 16/2. 16-27.
 - 16) ADATTÁR 15. Passim.
 - 17) MONOK 1993, 32-33.
 - 18) Vgl. FARKAS 1992., CICAJ 1985., ADATTÁR 15., ADATTÁR 16/2.
 - 19) GRÜLL 1994. Gibt auch betreffende genaue Statistiken über die Werke.
 - 20) ADATTÁR 13/2. 227-236.
 - 21) CICAJ 1985.
 - 22) Vgl. GÜNDISCH 1987.
 - 23) Vgl. ADATTÁR 14., ADATTÁR 16/2.
 - 24) In der ungarischen Literatur siehe dazu die Abhandlung von Béla Holl: Adatok David Chytraeus magyarországi vonatkozásairól. (Beiträge zu den ungarischen Beziehungen von D. Chytraeus.) Acta Universitatis Szegediensis. Acta Historiae Litterarum Hungaricarum. Tomus XVIII. Szeged, 1981. 55-63.; Vgl. Reingrabner, Gustav: Protestanten in Österreich. Geschichte und Dokumentation. Wien-Köln-Graz, 1981.; Reingrabner, Gustav (red.): Evangelisch im Burgenland. 200 Jahre Toleranzpatent. Ausstellung in der evangelischen Kirche zu Oberschützen. 21. Mai bis 26. Oktober 1981. Oberschützen, 1981. 21-57.

Abkürzungen:

ADATTÁR 11.

A magyar könyvkultúra múltjából. Iványi Béla cikkei és anyaggyűjtése. Sajtó alá rend. Herner János, Monok István. (Über die Geschichte der ungarischen Bücher und des Lesens. Ausgewählte Aufsätze und Forschungsangaben von B. Iványi. Hrsg. von J. Herner, I. Monok.) Szeged, 1983. Adattár XVI-XVIII. századi szellemi mozgalmaink történetéhez. (Materialien zur Geschichte der Geistesströmungen in Ungarn im 16.-18. Jahrhundert.) 11.

ADATTÁR 12.

A Dernschwam-könyvtár. Egy magyarországi humanista könyvjegyzéke. Közread. Berlász Jenő. Sajtó alá rend. Keveházi Katalin, Monok István. (Die Bibliothek Dernschwam. Bücherinventar eines Humanisten in Ungarn. Hrsg. v. Jenő Berlász. Redigiert und das Register zusammengestellt v. Katalin Keveházi, István Monok. Szeged, 1984. / Adattár XVI-XVIII. századi szellemi mozgalmaink történetéhez. (Materialien zur Geschichte der Geistesströmungen in Ungarn im 16.-18. Jahrhundert.) 12./

ADATTÁR 12/2.

Á Zsámboky-könyvtár katalógusa (1587). Gulyás Pál olvasatában. (Die Bibliothek

Sambucus. Katalog. Nach der Abschrift von Pál Gulyás.) Szerk. Monok István. Szeged, 1992./Adattár XVI-XVIII. századi szellemi mozgalmaink történetéhez. (Materialien zur Geschichte der Geistesströmungen in Ungarn im 16.-18. Jahrhundert.) 12/2./

ADATTÁR 13.

Magyarországi magánkönyvtárak. 1533-1657. (Private Sammlungen in Ungarn I. 1533-1657). Sajtó alá rendezte Varga András. Bp. – Szeged, 1986. / Adattár XVI-XVIII. századi szellemi mozgalmaink történetéhez. (Materialien zur Geschichte der Geistesströmungen in Ungarn im 16.-18. Jahrhundert). 13./

ADATTÁR 13/2.

Magyarországi magánkönyvtárak. II. 1580-1721. (Private Sammlungen in Ungarn II. 1580-1721). Sajtó alá rendezte Farkas Gábor, Varga András Katona Tünde, Latzkovits Miklós. Bp. – Szeged, 1992. / Adattár XVI-XVIII. századi szellemi mozgalmaink történetéhez. (Materialien zur Geschichte der Geistesströmungen in Ungarn im 16.-18. Jahrhundert.) 13/2./

ADATTÁR 14.

Partiumi könyvesházak 1621-1730. Sárospatak, Debrecen, Szatmár Nagybánya, Zilah. (Bibliotheken in den Partium Regni Hungariae 1623-1730. Sárospatak, Debrecen, Szatmár, Nagybánya, Zilah.) Szerk. Monok István, Varga András. Bp. – Szeged, 1988. / Adattár XVI-XVIII. századi szellemi mozgalmaink történetéhez. (Materialien zur Geschichte der Geistesströmungen in Ungarn im 16.-18. Jahrhundert.) 14./

ADATTÁR 15.

Kassa város olvasmányai. 1562-1731. (Lesestoffe der Stadt Karschau. 1562-1731.) Szerk. Monok István. Szeged, 1990. / Adattár XVI-XVIII. századi szellemi mozgalmaink történetéhez. (Materialien zur Geschichte der Geistesströmungen in Ungarn im 16.-18. Jahrhundert.) 15./

ADATTÁR 16/1.

Jakó Klára. Az első kolozsvári egyetemi könyvtár története és állományának rekonstrukciója. 1579-1604. Bibliotheken in Siebenbürgen I. Die Geschichte der ersten Universitätsbibliothek in Kolozsvár (Klausenburg) und die Rekonstruktion ihres Bestandes. 1579-1604.) Szeged, 1991. / Adattár XVI-XVIII. századi szellemi mozgalmaink történetéhez. (Materialien zur Geschichte der Geistesströmungen in Ungarn im 16.-18. Jahrhundert.) 16/1./

ADATTÁR 16/2.

Erdélyi könyvesházak II. Kolosvár, Marosvásárhely, Nagyenyed, Szászváros, Székelyudvarhely. (Bibliotheken in Siebenbürgen II. Klausenburg, Neumarkt, Nagyenyed, Broos, Oderhen.) Sajtó alá rend. Monok István, Németh Noémi, Tonk Sándor. Szeged, 1991. / Adattár XVI-XVIII. századi szellemi mozgalmaink történetéhez. (Materialien zur Geschichte der Geistesströmungen in Ungarn im 16.-18. Jahrhundert.) 16/2./

ADATTÁR 17/1.

Jezsuita könyvtárak Magyarországon 1711-ig. Kassa, Poszony, Sárospatak, Turóc, Ungvár. (Jesuitenbibliotheken in Ungarn bis zum Jahre 1711. Bd. I. Kaschau, Pressburg,

Sárospatak, Turóc, Ungvár.) Szerk.: Monok István, Varga András. Szeged, 1990. / Adattár XVI-XVIII. századi szellemi mozgalmaink történetéhez. (Materialien zur Geschichte der Geistesströmungen in Ungarn im 16.-18. Jahrhundert.) 17/1./

ADATTÁR 18.

Nyugat-magyarországi könyvesházak. Sopron, Kabold, Kismarton, Köszeg, Modor, Ruszt. (Bibliotheken in Westungarn. Ödenburg, Kobersdorf, Güns, Modor, Rust.) Szerk. Grüll Tibor, Monok István, Ötvös Péter. Szeged 1993. / Adattár XVI-XVIII. századi szellemi mozgalmaink történetéhez. (Materialien zur Geschichte der Geistesströmungen in Ungarn im 16.-18. Jahrhundert.) 18./ - előkészületben

CICAJ 1985.

Viliam Cicaj: Knizná kultúra na strednom Slovensku v 16.-18. Storocí. (Die Buchkultur in der Mittelslowakei im 16. bis 18. Jahrhundert.) Bratislava, 1985. /Historické štúdie XXVIII/2./ (ungarisch: Viliam Cicaj: Bányavárosi könyvkultúra a XVI-XVIII. században. (Besztercebánya, Körmöcbánya, Selmecebánya). Szeged, 1993. / Olvasmánytörténeti Dolgozatol (Aufsätze zur Lese-geschichte) IV./) – előkészületben.

FARKAS 1992.

Farkas Gábor: A 16-17. Századi polgári könyvtárak típusai. (Bürgerliche Bibliotheken des 16. und 17. Jahrhunderts in Ungarn.) Magyar Könyvszemle 1992. 100-121.

GRÜLL 1994.

Grüll Tibor: Könyv és könyvtár a XVI-XVII. századi Sopronban. (Buch- und Bibliothekswesen in Ödenburg im 16. und 17. Jahrhundert.) Szeged, 1994. /Olvasmánytörténeti Dolgozatok (Aufsätze zur Lese-geschichte) VI./ - előkészületben.

GÜNDISCH 1987.

Gustav Gündisch: Aus Geschichte und Kultur der Siebenbürger Sachsen. Ausgewählte Aufsätze und Berichte. Köln-Wien, 1987, Böhlau. / Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens. 14./

KOKAS 1991.

Kokas Károly: Könyv és könyvtár a XVI-XVII. századi Köszegen. (Buch- und Bibliothekswesen in Güns im 16. und 17. Jahrhundert.) Szeged, 1991. / Olvasmánytörténeti Dolgozatok (Aufsätze zur Lese-geschichte) III./

KtF I.

Magángyűjtemények Magyarországon. 1551-1721. Könyvjegyzékek bibliográfiája. (Private Sammlungen in Ungarn aus den Jahren 1551-1721. Bibliographie von Buchverzeichnissen und Inventaren.) Szerk. Monok István. Szeged, 1981. / Könyvtártörténeti Füzetek. (Hefte zur Bibliotheksgeschichte) I./

KtF II.

Magángyűjtemények Nyugat-Magyarországon 1555-1721. Könyvjegyzékek bibliográfiája. (Private Sammlungen in West-Ungarn aus den Jahren 1555-1721. Bibliographie von Buchverzeichnissen und Inventaren.) Szerk. Monok István. Szeged, 1982. / Könyvtártörténeti Füzetek. (Hefte zur Bibliotheksgeschichte) II./

KtF III.

Magángyűjtemények Magyarországon 1545-1721. Könyvjegyzékek bibliográfiája. (Private Sammlungen in Ungarn aus den Jahren 1545-1721. Bibliographie von Buchverzeichnissen und Inventaren.) Összeáll. Herner János Monok István. Szeged, 1983. / Könyvtártörténeti Füzetek. (Hefte zur Bibliotheksgeschichte) III./

Magángyűjtemények a királyi Magyarországon és az Erdélyi fejedelemségben 1533-1721. Könyvjegyzékek bibliográfiája. (Private Sammlungen aus dem Gebiet des königlichen Ungarn und in dem Fürstentum Siebenbürgen 1533-1721. Bibliographie von Buchverzeichnissen und Inventaren.) Szerk. Herner János, Monok István. Szeged, 1985. Monok István. Szeged. (Hefte zur Bibliotheksgeschichte IV./

KtF V.

Magyarországi magángyűjtemények 1561-1721. Könyvjegyzékek bibliográfiája. (Institutsbibliotheken in Ungarn aus den Jahren 1535-1721. Bibliographie von Buchverzeichnissen und Inventaren.) Összeáll. Farkas Gábor, Monok István, Nemeth Noémi. Szeged, 1989. / Könyvtártörténeti Füzetek. (Hefte zur Bibliotheksgeschichte) VI./

KtF VII.

Intézményi- és magángyűjtemények Magyarországon 1722-1750. Könyvjegyzékek bibliográfiája. (Institutsbibliotheken und Private Sammlungen in Ungarn aus den Jahren 1722-1750. Bibliographie von Buchverzeichnissen und Inventaren.) Összeáll. Monok István, Varga András. Szeged, 1990. / Könyvtártörténeti Füzetek. (Hefte zur Bibliotheksgeschichte) VII./

KtF VIII.

Intézményi – és magángyűjtemények Magyarországon 1530-1750. Könyvjegyzékek bibliográfiája. (Institutsbibliotheken und Private Sammlungen in Ungarn aus den Jahren 1530-1750. Bibliographie von Buchverzeichnissen und Inventaren.) Összeáll. Viliam Cicaj, Varga András. Szeged, 1994. /Könyvtártörténeti Füzetek. (Hefte zur Bibliotheksgeschichte) VIII./ - előkészületben.

MONOK 1993.

Monok István: Könyvkatalógusok és könyvjegyzékek Magyarországon. 1526-1720. Forrástipológia, forráskritika, forráskiadás. (Bücherkataloge und Bücherverzeichnisse in Ungarn 1526-1720. Quellentypologie, Quellenkritik, Quellenausgabe.) Szeged, 1993. / Olvasmánytörténeti Dolgozatok (Aufsätze zur Lesegeschichte) V./